

Quelle:

[www.lazarus.at/2020/10/28/kritik-in-der-schweiz-der-geistige-lockdown-der-covid-19-science-taskforce-wo-bleibt-die-exit-strategie](http://www.lazarus.at/2020/10/28/kritik-in-der-schweiz-der-geistige-lockdown-der-covid-19-science-taskforce-wo-bleibt-die-exit-strategie)

## **Kritik in der Schweiz: „Der geistige Lockdown der COVID-19 Science Taskforce“ - wo bleibt die Exit-Strategie?**



Es sei „höchste Zeit, dass der Bundesrat sein [Beratergremium](#) entweder erweitert - oder durch eine andere Taskforce ergänzt“, fordert Herausgeber Christian Fehrlin (Bild) in seinem aktuellen Editorial im Branchenblatt 'Medinside'. Es brauche dringend mehr klinische Praktiker\*innen - wie etwa in Spanien - und ein „Profi-Management, nicht Theorie-Modelle“ von fast ausschliesslich universitären Beratern. Diese kritisierte Disbalance ist ähnlich auch in Österreichs [Corona-Taskforce](#) gegeben.



«Die Forderungen der ‚Swiss Science Task Force‘ bergen gewaltige Risiken. Aber

*diese werden momentan kategorisch ausgeblendet.»*

**Christian Fehrlin, Herausgeber 'Medinside' (re.)**

.

Das würde vor allem auch helfen, den Tunnelblick zu öffnen, hofft Fehrlin: «Thinking out of the box». Die aktuelle Taskforce stecke jedenfalls in einem „geistigen Lockdown-Modus“, den sie weiterhin verteidige. Dagegen lieferten die Wissenschaftler ausgerechnet zur allerwichtigsten theoretischen Frage bislang keine Antwort - nämlich zur „Exit-Strategie“, wie die Gesellschaft ohne baldige Impfung „aus diesem destruktiven Zyklus von Lockdown-Drohungen und halbherzigen Öffnungen herauskommen soll“ (Fehrlin). Es sei höchste Zeit, dass man die Taskforce neu ausrichtet und mit versierten Praktiker\*innen besetzt, die nicht nur aus den Universitäten kommen...

>> [zum Editorial](#) auf 'Medinside' vom 27.10.2020